

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 13.10.1714

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181214](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181214)

Ich bin das lebendige Wort, Leipzig, d. 13.^{ten}
 so von Gott geboren, auch Oct. 1714.
 das, was da ist, ist, lebt
 in Freiheit.

In demselben hochgeliebtesten LH
 Professor

Alles hat sich die Worte unter göttl.
 Verweisung u. Verkündung in so weit geseh,
 daß diese sind nicht auf das noch rückständige
 übertrag ^{best} in dem. Jedoch da endet
 sich nicht die Worte, wie sie anhängt. Auch
 die mich gesandt hat das lebendige Wort
 und ich habe durch das Wort, also was
 mich ist, das wird leben, über mich!
 Ich bin das lebendige Wort, so von Gott
 geboren, nicht das, was da ist, ist,
lebt in Freiheit. Und dieses Wort
 Gottes hat mir Geist gegeben das
 Leben gegeben.

„Liebe habe unter, freundlich gute Freunde
 „gesagt, die ich aber, über mich!

Der Gnade Gottes übergeben, jeder seine
 was nicht im Anfang, w. die Leute wollen
 nicht wissen, da muss ich es machen, wie
 ich kann. Am allermeisten hat mich der
 Tod, dass der Herr D. Lange aus dem
 Tod, mich überbringt ^{helfe} geschehen, w. also der
 Nachmittags wieder kam mich überbringt
 stand mit Arbeit. Ich hatte bräutigam
 zwar w. Welke mit ihm anbrach, aber
 so viele sind nicht bloß geblieben, weil d.
 Leiden, so hat mich sehr abgemindert.
 So viel gab es zuweilen, die Frau Genera-
 tin w. die Brandenstein, hatte von ich
 gearbeitet: welche so auf sehr lieblich
 w. ich zu mir kommen lassen. Ich habe ge-
 macht w. mochte wenn ich nach Gottes Will
 länger soll mich die Maier wissen, so
 muss ich ein besonderes öfter haben,
 da ich beyher, jetzt fröhlicher kann
 mich mit ihm gesunden, wie es nöthig
 ist. Gott wird das ein Wunder an dem

Ich. Von dem von Dunaus. W. von v.
 Marshall dem, nicht so, die, ohne geht
 es, mir ging, dann, die, von, dann, mit
 bald in, falls, es, so, so, aber, die, so
 D. Lange, so, so, mir, so, so, in, dann, so, so
 das, die, ohne, geht, so, so, mir, dann, nicht.
 so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so.
 so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so.
 so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so.
 so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so.
 so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so.

Am Abend kam ein Heringsschiff. Auf
meine Botschaft, für die Leibes-
Zusammenkunft, welche sich bald anlangt,
bezeugte mir es eine große Dankbarkeit
für die Hilfe zu bringen. So wäre ein Werk
Gottes & unsern. Besonders geschehen,
welches es auf mich so sehr liebte,
aber spricht vornehmlich seine Chole-
sterin, wie noch geschehen, in
Lebe. Mit diesem habe ich meine
Menge besetzt. Gott sei gepriesen.
Nun steht es noch zu sehen, ob dem Leibe,
so wohl, das es für den Körper ist, um
das meine Leben darauf zu setzen. Gott
segne, wie Christus für alle damit! T. Ellers.

Genera
in
- 11. 10.

57.

Alonfiar
Alonfiar de Tro
Jesuan Francke
a
Cito.
Halle.